Communal-Correspondenz
STIEFENHOFER.

Herausgeber und Redacteur **Rudolf Stiefenhofer**
VIII. Josefstädterstrasse 32.

5. Jahrgang. Nr. 299 *Druck von Rud. Stiefenhofer.*

Wien, 30. Decemb.

(Zur Sicherung der Donauschiff-fahrt.) Seitens der k.k. Strom[illegible] wurde bei der k.k. Bezirkshauptmannschaft Korneuburg [illegible] gestellt, [illegible] namentlich in der Strecke der Donau von der Nordwestbahnbrücke bis zur Staatsbahnbrücke [illegible] in den Strom [illegible] werden, [illegible] namentlich bei [illegible] Wasserstand [illegible] die Gefahr [illegible] und bei [illegible] Umständen [illegible] auch Lebensgefahr erwächst. Nachdem der [illegible] Verein, der [illegible] vor ihm [illegible] Donaustrecke [illegible] Ausübung des Angelsportes [illegible] und Magistrate, dem Wiener Magistrate [illegible] hat, [illegible] Aufsichtsorgane [illegible] zu [illegible] Magistrat [illegible] die Polizei [illegible] Übertretung der Einhaltung der [illegible] Strom- und [illegible] Fischereipolizei [illegible] Aufsichtsorganen [illegible] und Organen [illegible] Strafamtshandlung [illegible] Contravenienten [illegible] wollen. [illegible] der Polizeibehörde [illegible] ./.

Ansuchen berücksichtigen, [illegible] die [illegible] erforderlichen [illegible].

Hochquellenwasser für Mauer.

In der lieblichen Sommerfrische Mauer sind sehr viele Wiener Besitzer von Landhäusern und wird der Ort alljährlich von Tausenden von Wienern bewohnt. Eine sehr große Calamität bietet nun das Trinkwasser, welches nicht besonders gut und auch nicht reichlich ist. Die Gemeindevertretung hat alles, was in ihren Kräften stand, aufgeboten, um dem Wassermangel abzuhelfen; es wurde das Gemeindegebiet genau untersucht, ob nicht neue Quellen vorhanden sind, etc., aber alles war vergeblich. Es werden nun seitens der Wiener Sommerfrischler Schritte unternommen werden, damit die Abgabe von Hochquellenwasser an die Ortschaft Mauer erfolge.

(Vom Fischmarkte.) Wien: Seit mehreren [illegible] Fischconsum [illegible] Händler [illegible] Wien [illegible] werden konnte.

(Donau-Regulirungs-Commission.) Die Donau-Regulirungs-Commission benöthigt für das Jahr 1896 für Zinsen, Kapitals-Rückzahlung und Gewinste des Anlehens von 1870 bezw. 1878 im ganzen die Summe von 1,098.690 fl. Dieser Betrag wird von den drei Curien: Reich, Land Nieder-Österreich, Stadt Wien zu gleichen Theilen aufgebracht; es entfällt daher auf jede Curie der Betrag von 366.230 fl.

(Österreichisch-Ung. Bank.) Montag den 3. Febr. 1896 abends ½7 Uhr findet im Bankgebäude I. Herrengasse die XVIII. regelmäßige Sitzung der Generalversammlung der österr.-ungarischen Bank statt.

(Zur Regulirung der Landstraßer Hauptstraße.) Die Regulirung der Landstraßer Hauptstraße bezw. Erweiterung derselben [illegible] am Anfange derselben hat nämlich einen Schritt zur Verwirklichung gemacht. Der [illegible] durch den Verkauf des [illegible] Nr. 18 [illegible] Baugrundes im Ausmaße von 694 Quadratmeter um den Einheitspreis von 136 fl 60 kr. per Quadratmeter an den Baumeister Liszka. Derselbe wird ein großes Zinshaus erbauen.

(Feuerwehrwesen.) Ein Erlass des n. ö. Landesausschusses, welcher sich gegen die Vernachlässigung der Dienstpflichten der Bezirksstraßeneinräumer durch Theilnahme an Vereinen richtete, wurde von manchen Bezirksstraßen-Ausschüssen dahin ausgelegt, dass den Einräumern die Theilnahme an den Feuerwehren überhaupt verboten sei. Es wurden daher die Einräumer veranlasst, aus den freiwilligen Feuerwehren auszutreten, wodurch letzteren, da diese Einräumer durchwegs gediente Militärs sind und zumeist bei technischen Truppen standen, also sehr verwendbar waren, ein namhafter Nachtheil zugieng. Die Leitung des Landesverbandes der freiwilligen Feuerwehren Nieder-Österreichs hat nun gegen obige Auslegung beim Landesausschusse Vorstellung erhoben, welche auch Erfolg hatte, da der Landesausschuss erklärte, dass es nicht in seiner Intention gelegen sei, den Bezirksstraßen-Einräumern die Angehörigkeit zu Feuerwehren zu verbieten, doch dürfe durch die Theilnahme keine Vernachlässigung der Dienstpflichten eintreten.

(Das historische Museum der Stadt Wien) bleibt Dienstag den 31. von 9-12 Uhr, am Neujahrstage von 9-1 Uhr geöffnet.